

Huebner: Handelsrecht, #20

26.01.2005

- **HGB + BGB** traten gleichzeitig am **1.1.1900** in Kraft, aber HGB hatte schon längere Geschichte, da es auf dem **ADHGB** von **1861** basierte
- **Kodifikation** = „**Zusammenfassung** der **Rechtssätze** eines **Rechtsgebietes** in einem einheitlichen Gesetzeswerk. Grundsätzlich soll die K. das Rechtsgebiet umfassend regeln und weitere Rechtsquellen ausschließen; die Vielschichtigkeit der Gesetzgebung bringt es aber häufig mit sich, daß eine K. durch **Bestimmungen in anderen Gesetzen ergänzt** wird. ...“
(Creifelds: „Rechtswörterbuch“, C. H. Beck, 1992, 11. Auflage)
- **Leistungstest**
=> Ergebnisse Leistungstests sind für uns auch nach Einführung des neuen Modells **nicht relevant**
=> Test für diesen Kurs: 11.2. im Philosophikum Hörsaal 93; versucht zu **verschieben** wg. Koppelman
=> gutes Thema: **Risikobeurteilung**; der Gläubiger muß wissen, woran er ist
- **Unternehmensübernahme**
=> Fall: Arzt; Kundenkartei, Räume, Helferinnen, Medikamente usw. müssen übertragen werden
=> kompliziert, da Sachenrecht, Schuldrecht, Arbeitsrecht, ... tangiert werden
- Im **Schuldrecht** gilt eine **Verjährungsfrist** von 2 Jahren
=> hoheitliche Maßnahme unterbricht die Frist, alles andere nicht
Im **Sachenrecht** gilt eine Verjährungsfrist von ??? Jahren
=> durch Grundbuch alles transparent
- **Mündelsicher**
=> „Mündelsicher bedeutet: Das Geld muss bei einem öffentlich rechtlichen Kreditinstitut also bei einer Sparkasse oder Volksbank oder in festverzinsliche durch inländische Grundstücke oder öffentliche Institutionen besicherte Wertpapiere angelegt werden, also in Pfandbriefe inländischer Herkunft, Kommunalobligationen und Bundesanleihen.“ (Südwind e.V.: „Ethische Geldanlage kirchlicher Gelder“)
=> vgl. **§§ 1806ff BGB** [Anlegen von Mündelgeld]
=> „*Sparkassen durften früher nicht darüber beleihen*“
- **Firmenrecht**
§ 17 HGB [Begriff]
=> Firmenbezeichnung

§ 18 HGB [Firma des Kaufmanns]

- => **Unterscheidungskraft** geboten
- => Firma soll „wahr“ sein

§ 18 II

- => keine **Irreführung**
- => Harte Rechtsprechung
 - => 2 Brüder, Bez. „...Söhne...“ gewählt;
 - => Vorspielung falscher Tatsachen: lange Tradition trotz Neugründung
 - => Ebenso: „... Weltbetrieb ...“ trotzdem es lokal tätige, kleine Klitsche ist
 - => unzulässig
- => bei **Übernahme** etwas anders: die **Firmenwahrheit** wird der **Firmenkontinuität** geopfert
 - => bspw. wg. Heirat nach § 21 HGB [Fortführung bei Namensänderung]
 - => neuer Name OK

§ 19 HGB [Bezeichnung der Firma bei Einzelkaufleuten, einer OHG oder KG]

- => OHG/Kommanditgesellschaft muß ausgewiesen werden
 - => das erlaubt Beurteilung Vermögensmasse / **Risikobeurteilung**
- => Hinweis auf **fehlende persönliche Haftung** (z.B. wg. jur. Person)
 - => „GmbH & Co. KG“ → Komplementär ist die GmbH

- **Personalfirma** = „Schreiner Müller“
Sachfirma = „Zuckerfabrik Köln“
auch Mischung = „Aldi Süd“ oder „Otto Versand“
- Bei **Neugründung** kann die Bezeichnung frei gewählt werden, bei **Übernahme** ist eine **Fortführung** möglich (beachte § 25 HGB [Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung])
- § 22 HGB [Fortführung bei Erwerb des Handelsgeschäfts]
 - => Eingriff in das **Persönlichkeitsrecht** des bisherigen Namensträgers
 - => Namensinhaber (oder dessen Rechtsnachfolger) muß **Namensübernahme zustimmen**
 - => kaufpreisrelevant
- § 23 HGB [Veräußerungsverbot]
 - => Firma nur mit bisherigem **Geschäftsinhalt** übertragbar
 - => kann man „**Stollwerk-Schokolade**“ kaufen und **als Computerfirma** weiterführen?
 - => Nein! „**Mondscheinfirmen**“ („hohle“ Firmen, deren Namen relevant ist) sind unzulässig
 - => Aber: Rechtsprechung schwankt
 - => „*Sofern noch **Organisationsmerkmale** da sind, wenn schon nicht das Produkt, kann § 23 übergangen werden.*“
- § 24 HGB [Fortführung bei Änderungen im Gesellschafterbestand]
 - => **scheidender Gesellschafter** muß **zustimmen**, wenn sein Name im Fa.-Name bleibt
 - => dann ist's OK
- § 30 HGB [Unterscheidbarkeit]
 - => Aufnahme eines Italieners in eine OHG, Namensänderung (Erweiterung um „Cerruti“)
OK, obschon es bereits eine Fa. mit dem Namen gibt?
 - => vermutlich geht in diesem Fall der **Persönlichkeitsschutz** vor § 30
 - => BGH stärkt Persönlichkeitsschutz („und überzieht dabei“)

- **§ 25 HGB** [Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung]
 - => wenn keine Namenänderung, keinen Haftungsausschluß
 - => z.B. öfter: **Finanzamtsschulden**
 - => beachte: FA braucht als Hoheitsträger keinen Vollstreckungstitel
 - => Fall: Vorgänger hatte noch **Schulden** beim **Vorbesitzer** für die **Übernahme** der Firma
 - => Jetziger Nachfolger muß dann also den Vor-Vorgänger bezahlen für den Erwerb der Firma durch den Vorgänger
 - => Fall: Abfindung ausgeschiedenen Gesellschafters ist offen
 - => muß auch getragen werden
 - => „Der 25 I 1 ist des Teufels“
 - => Aus **§ 25 I 2 HGB** resultiert aber auch, daß der Erwerber nicht nur Schuldner, sondern auch **Gläubiger** wird (!!)
 - => der **Dumme** ist der **Schuldner**, falls er einfach an den alten Egt. zahlt; wenn er Pech hat, muß er zunächst zweimal zahlen
 - => Möglichkeiten nach **§ 812 BGB** [Herausgabeanspruch] düster
 - wg. **§ 818 III BGB** [Umfang des Herausgabeanspruchs]
 - => Bedingung: bisheriger Inhaber muß der Fortführung **zugestimmt** haben
 - => das bürdet dem Schuldner eine erhebliche **Prüfungspflicht** auf
 - => solche **Interna** sind schwer herauszubekommen (!!)
- **Schutz der Firma**
 - => **Unterlassungsanspruch** des Alteigentümers
 - => **Dritte** evtl. auch Interesse am **§ 30 HGB** [Unterscheidbarkeit] („**Publikumsschutz**“)
 - => unerlaubte Handlung **§ 823 BGB** [Schadenersatzpflicht]
 - => vgl. **§ 12 BGB** [Namensrecht]
 - => Dienstreisender reist mit Freundin und bezeichnet sie im Hotel als „seine Frau“
 - => Verletzung des **§ 12** mit Rechtsfolge **§ 823**
 - => früher: Mann wurde verurteilt, nicht Frau
 - => Anwendung des **§ 12** auf die Firma: sie verdient den gleichen Schutz
 - => **§ 37 HGB** [Unzulässiger Firmengebrauch]
 - => **§ 37 I**: Ordnungsgeld durch Registergericht, ergo polizeilicher Eingriff
 - => vgl. **§ 1004 BGB** [Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch]
 - => **§ 37 II** kann man nach **§ 1004/ § 823** selbst verfolgen → Schadenersatz
 - => „*Deckel auf Brunnen, bevor das Kind in den Brunnen fällt.*“
 - => aber: bei einer aus dem **§ 823** entwickelten **vorbeugenden Unterlassungsklage** wird das **Prozeßrisiko** selbst übernommen
- „*Juristerei ist Soziologie; Luther hatte recht: man schaue dem Volk auf's Maul.*“
- Hübner Mitglied in den Akademie der Wissenschaften¹

¹ Altrektor **Professor Hübner vollendet 90. Lebensjahr**

Veröffentlicht am: 03.11.2004 von: Anneliese Odenthal, Universität zu Köln

Rektor in schwierigen Jahren

Zu einer Akademischen Feier aus Anlaß des 90. Geburtstages von Professor Dr. Heinz Hübner, emeritierter Ordinarius für Bürgerliches Recht, Handelsrecht und Römisches Recht, am 7. November, laden Rektorat und Rechtswissenschaftliche Fakultät am Donnerstag, den 11. November 2004, 16.30 Uhr, in den Neuen Senatssaal der Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus Platz, 50931 Köln-Lindenthal, ein.

Der Rektor der Universität zu Köln, **Professor Dr. Tassilo Küpper**, wird in seinem Vortrag über „**Professor Heinz Hübner und die Universität zu Köln**“ referieren. Daran anschließend wird der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Professor Dr. Hanns Prütting, „den Jubilar und die Rechtswissenschaftliche Fakultät“ würdigen. Abschließend spricht **Professor Dr. Dr. h. c. mult. Hans Joachim Hirsch**, Vizepräsident der **Nordrhein-Westfälischen Akademie der**

- Man beachte zur Beurteilung einer Situation (Haftungsrisiko) das Schema



Wer macht die Schulden?

- i) Entweder von **Amts wegen** bzw. vom **Gesetz** her (Eltern ggü. Kindern, OHG: §§ 128/ 126, Vorstand von AG, GF von GmbH, ...)
 - ii) Befugnis wird von jemandem gegeben, der das Geld hat → **§ 164 BGB** [Wirkung der Erklärung des Vertreters]
 - => zu unterscheiden sind **§ 164** und **§ 167 BGB** [Erteilung der Vollmacht];
§ 167 „ist des Teufels“, da von Außenstehenden kaum zu beurteilen, **ob Vollmacht vorliegt**
 - => oder **§ 611 BGB** oder **Geschäftsbesorgung** mit **§ 167** durch Banker, Makler, ...
- => Man beachte Innen- (Interesse: möglichst wenige Vollmachten) und Außenverhältnis (Interesse: möglichst viele Vollmachten)
- => In der Praxis gilt: **Das Außenverhältnis regelt das Innenverhältnis**

Wissenschaften, über „Heinz Hübner und die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften“. Der Jubilar selbst, Jahrgang 1914, wird mit kritischen Bemerkungen eines Zeitzeugen die Vorträge abschließen. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Collegium musicum der Universität zu Köln. Im Anschluß an die Akademische Feier lädt der Jubilar zu einem Empfang in das Dozentenzimmer ein.

Professor Hübner wurde 1914 in Wohlau/Schlesien geboren. Er begann seine wissenschaftliche Laufbahn an der Universität Erlangen. Vor seiner Übersiedlung nach Köln war er der erste deutsche Rektor der Universität des Saarlandes und für deren Eingliederung in den deutschen Hochschulbereich verantwortlich. **1960 nahm er den Ruf der Kölner Universität an.** Einen Ruf der Universitäten Bochum im Jahre 1964 und der in Hamburg 1967 lehnte er ab. **In den schwierigen Jahren 1968 bis 1970 war er der Rektor der Kölner Universität.** Zuvor war er im akademischen Jahr 1963/64 Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Eines seiner **Hauptforschungsgebiete ist die Dogmatik des Privatrechts**, die er insbesondere von ihrer historischen Entwicklung vom Römischen Recht bis zu Neuzeit interpretiert hat. Für diesen Wissenschaftsbereich gründete er im Jahre 1964 das Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte, das sich unter seiner Leitung zu einer anerkannten Forschungsstätte entwickelt hat. Er war zugleich Direktor des Instituts für Römisches Recht und des Instituts für Rundfunkrecht. **1983 wurde er emeritiert. Die Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften wählte ihn 1978 zu ihrem Mitglied.** 1997 ehrte die Universität ihn durch die Verleihung der Universitätsmedaille. Noch heute ist er der Universität zu Köln als Senatsbeauftragter für Universitätspreise eng verbunden.